

II-3268 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 11. SEP. 1985

Zl. 01041/64-Pr.A1b/85

1516 IAB

1985 -09- 11

zu 1533 IJ

Gegenstand: Schriftl. parlm. Anfr. d. Abg. z. NR.
Dipl.-Ing. Flicker und Genossen, Nr.
1533/J, vom 12. Juli 1985, betreffend
Anschaffung von Textverarbeitungs-
und EDV-Einrichtungen

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing. Flicker und Genossen, Nr. 1533/J, betreffend Anschaffung von Textverarbeitungs- und EDV-Einrichtungen, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Im Interesse einer effizienten Verwaltungsführung wurden parallel zu einer im Ressortbereich durchgeführten Schriftgutproduktionsanalyse auf Referentenebene, womit das in der Zentralstelle anfallende Schriftgutvolumen nebst Kommunikationserfordernissen, Bedarf an Datenbanken und Sonderfunktionen aufgezeigt wird, Probetriebe von verschiedenen am Markt befindlichen Textverarbeitungssystemtypen im Bereich der Zentralstelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft durchgeführt.

Um den ressortspezifischen Aufgaben optimal auf dem Gebiet der Büroautomation zu entsprechen, wurde eine Arbeitsgruppe mit der Aufgabe betraut, die Probetriebsergebnisse hinsichtlich der bestgeeigneten Verwendbarkeit der ausgewählten Systemtypen bezogen auf die Bedürfnisse im Ressortbereich zu analysieren um eine bestmögliche öffentliche Ausschreibung zu garantieren.

Zu den Fragen 1 und 6:

Folgende Textverarbeitungssystemtypen wurden zur Orientierung der erwähnten Arbeitsgruppe herangezogen:

- 1 Textverarbeitungszweiplatzsystem Type ETS 1010
ab 1.7.1983 Mietgesamtkosten S 187.000,--
Kosten für Installation und Personalaufwand fielen nicht an.
Der Probetrieb wurde mit Februar 1985 abgeschlossen.
- 2 Einplatzsysteme Type P 5020
ab 1.4.1984 Mietgesamtkosten S 140.000,-- je System
+ einmalige Installationskosten von S 15.000,-- je System
Kosten für Personalaufwand fielen nicht an.
1 Einplatzsystem Type Mikrocomputer P 2000
ab 1.4.1984 Mietgesamtkosten S 65.000,--
+ einmalige Installationskosten S 7.500,--
Kosten für Personalaufwand fielen nicht an.
- 1 Einplatzsystem Type 860 PF 20
ab 1.3.1983 Mietgesamtkosten S 300.000,--
Kosten für Installation und Personalaufwand fielen nicht an.
- 1 Einplatzsystem Type P 3
ab 1.2.1983 Mietgesamtkosten S 75.000,--
Keine Kosten für Installation und Personalaufwand.
Der Probetrieb wurde mit Februar 1985 abgeschlossen.
1 Einplatzsystem Type P 4
ab 1.12.1983 Mietgesamtkosten S 24.000,--
Keine Kosten für Installation und Personalaufwand.
Der Probetrieb wurde mit Juli 1984 abgeschlossen.

- 3 -

- Textverarbeitungsmehrplatzsysteme
ab 1.11.1983 Werkvertragskosten S 1,440.000,--

Keine Kosten für Installation und Personalaufwand.
In den genannten Kosten ist die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

Zu Frage 2:

Da es sich bei den im Probebetrieb befindlichen Systemen um Textverarbeitungsanlagen handelt, siehe Punkt 1.

Zu Frage 3:

Aufgrund der diffizilen, sehr unterschiedliche Verwaltungsaufgaben im Ressort war es geboten, alle Sektionen in die Probebetriebe mit einzubinden.

Zu Frage 7:

Der Verbund mit dem Bundesrechenamt und dem Land- und forstwirtschaftlichen Rechenzentrum ist im Rahmen der gegenständlichen Probebetriebe nicht vorgesehen.

Zu den Fragen 4, 5, 8 und 9:

Die zentrale Aufgabe der vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft eingesetzten Arbeitsgruppe liegt in der Entwicklung eines Konzeptes für die Einführung der Textverarbeitung. Diese Aufgabe nimmt die Arbeitsgruppe mit Hilfe der Ergebnisse aus der Schriftgutproduktionsanalyse auf Referentenebene und den Probebetrieben dahingehend wahr, daß die Arbeitsgruppe dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft in Form eines Ausschreibungskonzeptes

- 4 -

einen Vorschlag hinsichtlich der Einführung der Textverarbeitung im Bereich des Ressorts vorlegen wird. Das Ergebnis wird dem ADV-Subkomitee des Bundeskanzleramtes zur Genehmigung vorgelegt werden. Nach erfolgter Genehmigung wird vom BMLF das öffentliche Ausschreibungsverfahren eröffnet werden.

Der Bundesminister:

